

## Beschlussantrag

**der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter  
betreffend Steigerung der Kosteneffizienz im Verkehr und Bekämpfung der Donaustädter  
Verkehrsprobleme durch Ausbau des öffentlichen Verkehrs**

**eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 1 (Voranschlag 2018, Spezialdebatte  
Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung) in der  
29. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 21.11.2017**

Ein Ausbau des öffentlichen Verkehrs besonders in den Außenbezirken, die die größte Last des Bevölkerungswachstums tragen, kann helfen, in Zukunft soziale und Umweltkosten einzusparen. In Floridsdorf, der Donaustadt, in Simmering oder Liesing ist die Infrastruktur in der Fläche - sowohl Öffis als auch Straßen, aber auch soziale und grüne Infrastruktur - in schlechtem Zustand. Trotzdem werden Monat für Monat Flächen für Tausende neue Wohnungen in diesen Bezirken gewidmet. Es entstehen neue geförderte Schlafstädte wie in den 60ern und 70ern, im Donauefeld, auf den Siemensäckern oder in der Berresgasse, die schlecht an den öffentlichen Verkehr angebunden sind und die auch vom sozialen Gefüge her labil sein werden. Da kommen Kosten auf uns zu.

Im aktuellen "Öffi-Paket" waren die für die Donaustadt vorgesehen Straßenbahnverlängerungen - Donauefeldtangente, Verlängerung des 25ers in die Seestadt - leider zum wiederholten Mal auf die lange Bank geschoben.

Laut STEP 2025 soll der derzeitige Anteil des motorisierten Individualverkehrs auf 20 % zurückgehen. Alle namhaften Verkehrsexperten sowie das Umweltministerium empfehlen den massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs (ÖV), um die bestehenden und abzusehenden Verkehrsprobleme in der Donaustadt zu lösen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

### BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für ein umfangreiches Paket zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Donaustadt aus, um die negativen sozialen Kosten und Umweltkosten der Stadtentwicklung abzufangen und den Verkehrssektor kosteneffizienter zu machen. Dazu sollten schnellstmöglich alle die Donaustadt betreffenden Maßnahmen im ÖV aus dem Fachkonzept Mobilität des STEP 2025 umgesetzt werden sowie Grundsatzplanungen zu darüber hinaus gehenden ÖV-Maßnahmen, insbesondere im Straßenbahn- und S-Bahn-Ausbau, auch bundesländerübergreifend, begonnen werden. Ebenso sollen begleitende verkehrsberuhigende Maßnahmen im bestehenden Straßennetz umgesetzt werden.

*In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.*

Wien, 21.11.2017